



P44 Magnum

Handbuch

Version 1.0 / Stand: 27.09.2023

Vorwort



Ursprünglich hatten wir vor, das Kernelement des P42 Climax, genauer gesagt seinen Sättigungs-Schaltkreis, günstig anzubieten – um ihn für einen größeren Anwenderkreis erschwinglich zu machen. Wir hatten nicht vor, einen erprobten Programmteil wiederzuverwerten, ihn umzulackieren und als Neuheit auszurufen. Was immer wir vorhatten...das Schicksal verfolgte uns, hatte eigene Pläne – und war einen Schritt schneller. Zwar entsprang das ursprünglich P42 Jr. genannte Plugin dem P42 Climax, es entwickelte aber rasch Marotten, eigene Züge und Stil. Fest entschlossen, aus dem Schatten seines Vaters hervorzutreten, forderte der P42 Jr. seine Unabhängigkeit, weshalb wir den Prozessor schließlich P44 Magnum taufte – einen neuen Stern am Himmel.

Bald darauf verhielt sich der P44 Magnum zunehmend ausgelassen, bis er schließlich seine wilde Seite vollends entfesselte. Deshalb mussten wir einen Weg finden, sein inneres Chaos zu ordnen. Ein Hard-Clipper sollte das erledigen...eine anspruchsvolle Aufgabe für uns, denn nie zuvor hatten wir auf diesem Gebiet geforscht. Solche Clipper klingen oft kühl und glasig und da uns bislang kein einziger zufriedenstellen konnte, entwarfen wir einen Hard-Clipper, der kräftig, musikalisch und eingängig klang. Als wir den Clipper nahtlos eingefügt hatten, spielte der P44 Magnum seine Stärken vollends aus und erhob seine wahrhaft eminente Stimme. Vor allem aber bewies er uns Eines: Heikel kann es werden, gerät der Spross zum Alphetier.

Wir legen Ihnen ans Herz, sich dem P44 Magnum gänzlich anzuvertrauen und nicht bloß gelegentlich mit ihm zu experimentieren – begegnen Sie ihm wild seien Sie ungestüm.

Pulsar Modular – **The sound is unbelievable.**

MOD – Schaltkreis-Modifikation
Nehmen Sie den alternativ klingenden Schaltkreis hinzu.

Preset Browser

A/B-Vergleich

Optionsmenü
Über / Lizenzstatus / Handbücher / Optionen und sonstige Einstellungen.

Bypass

Polarität

OOMPH
Es erhebt sich ein mordsmäßiges Gepolter und es wummert, dass die Wände nur so wackeln.

A-11/12J Transformer
Die Essenzen des väterlichen Gesanges flossen auch in des Kindes Adern. Die beiden verbanden sich durch die Wiederholung des musikalischen Themas. Das Kind jedoch sang rasch seine eigene Melodie und trat aus den großen Fußstapfen des Vaters heraus.

POOMPH
Hier entsteht ein wahnsinnig kräftiger Druck.

Sättigungsposition: INPUT
Platziert die Sättigung im Signalpfad zwischen INPUT DRIVE und OOMPH (Setzt OUTPUT außer Kraft)

INPUT DRIVE – Eingangsverstärkung
Treibt den Schaltkreis in den oberen Toleranzbereich. Hier entstehen Harmonische geradzahlgiger Ordnung.

Dual-Mono

OS – Das Oversampling

CLIP
Schaltet den Hard-Clipper und dessen Zusatzfunktionen ein.

SATURATION / Die Sättigung
Sättigt und verdichtet: Ihre Tonspuren schmelzen ineinander.

Sättigungsposition: OUTPUT
Platziert die Sättigung im Signalpfad zwischen POOMPH und SWEET (Setzt INPUT außer Kraft).

SWEET
Hinter diesem einfachen Regler verbirgt sich eine moderne, komplexe Technik, mit der Sie Hochtonfrequenzen anreichern.

MIX – Mix Wet / Dry
Regelt das Mischverhältnis des nassen (W) und des trockenen (D) Signals und befindet sich im Signalpfad vor dem O₂.

O₂
Ein einzigartiger Schaltkreis, der fade Tonspuren belebt.

SMO-Positionsschalter
Verändert die Position der Schaltkreis-Kette SWEET>>MIX>>O₂ zu dem MAIN OUT.
PRE = SMO vor dem MAIN OUT,
POST = SMO nach dem MAIN OUT.

MAIN OUT – Ausgangslautstärke
Ein nicht färbender, digitaler Ausgangsverstärker.

Delta Solo
Das *solo monitoring* zum Abhören der Differenz des nassen (W) und trockenen (D) Signals.

Save – „S“ Speichert die Größe und Position der Plugin-Instanz innerhalb eines Projekts. An der geriffelten Ecke ziehen Sie, um das GUI zu vergrößern.



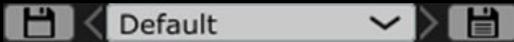
Im BYPASS durchläuft ihre Tonspur P44 unbearbeitet.



POLARITY kehrt die Phase einer Tonspur um.



P44 besitzt einen Grundton (engl. *boxtone*), der mit ihrem Klangmaterial verschmilzt, auch wenn ein trockenes Signal durch den Prozessor fließt – so wie das hochwertige Studiogeräte machen. Mit dem MOD nehmen Sie einen alternativen Schaltkreis hinzu, der sich ähnlich verhält wie eine Bandmaschine.



Im PRESET-BROWSER sichern Sie veränderte Preset-Einstellungen mit dem Speichersymbol links des Browsers (*direct save*). Möchten Sie neue Presets sichern, speichern Sie diese mit dem Symbol rechts des Browsers (*save as...*). Ein rotes Sternchen* neben dem linken Speichersymbol zeigt Ihnen, dass das aktuell geladene Preset verändert wurde und überschrieben werden kann.

Tipp: Die von Ihnen veränderten Werk-Presets bleiben auch nach einer Programm-Aktualisierung erhalten, wenn Sie während der Installation das Kästchen „install presets“ nicht anhaken.



A und B sind temporäre Speicher für den Vergleich zweier P44-Einstellungen, deren Inhalt beim Speichern ihrer Presets nicht übernommen wird. Durch Anklicken des Pfeilsymbols kopieren Sie die aktive auf die inaktive Seite.

Tipp: Ein Klick auf A/B schaltet zwischen zwei gespeicherten Einstellungen hin und her. Da es sich um einen Verbundschalter handelt, müssen Sie den Mauszeiger für das Umschalten nicht verschieben. So vergleichen Sie einfach und haben den Vorteil, nicht zu wissen, welche Einstellung gerade ausgewählt ist. Für

eine bessere Konzentration beim A/B-Vergleich empfehlen wir Ihnen, die Augen geschlossen zu halten.



Options Menu

About – Hier überprüfen Sie die P44-Versionsnummer und wie lange die Demoversion gültig ist.

License Status – Hier verwalten Sie ihre P44-Lizenz.

User Guide – Hier öffnen Sie verschiedensprachige Handbücher.

Set Default Size – Hier legen Sie die Fenstergröße des geöffneten Plugins als Voreinstellung fest, welche künftig von allen neu geladenen P44-Instanzen übernommen wird. Die in ihrem Projekt bereits eingebundenen Instanzen bleiben davon unberührt.



Das Dual-Mono emuliert baulich bedingte Toleranzabweichungen des linken und rechten Kanals, so wie das hochwertige Studiogeräte machen. Schalten Sie das Dual-Mono ein und achten Sie darauf, wie sich ein natürliches, weites und dynamisches Stereobild abzeichnet.



OS ist die Abkürzung für das Oversampling und damit arbeitet der P44 wahlweise in vielfacher DAW-Samplingrate. Schalten Sie das OS aus, arbeitet der P44 in der aktuellen DAW-Samplingrate mit 1-fachem OS.

Tipp: Setzen Sie nicht voraus, ein Signal klinge mit dem OS unbedingt besser. Probieren Sie es mit und ohne dem OS und entscheiden Sie nach Gehör und ihrer Vorliebe. Bei 1-fachem OS und einer Samplingrate von 44.1 kHz oder 48 kHz mögen sich zwar ein paar Aliasing-Artefakte ansammeln – doch können gerade diese angenehm und interessant klingen.

Hinweis: Der Clipper läuft immer mit 4-fachem Oversampling und zwar unabhängig von P44 Magnums allgemeiner OS-Einstellung.

Der P44 besitzt die folgenden OS-Einstellungen:

VINTG VINTG arbeitet mit 2-facher DAW-Samplingrate, rundet Hochtonfrequenzen im Vintage-Stil sanft ab und behält Aliasing-Artefakte bei. VINTG ermöglicht die spannende Kombination von klassisch-weichen Höhen und einer modernen, nicht harmonischen Verzerrung. Die Technik arbeitet effektiv mit DAW-Samplingraten von 44.1 oder 48 kHz.

INTEL INTEL arbeitet mit einem intelligenten OS und 2-facher DAW-Samplingrate. INTEL durchsucht das volle Frequenzspektrum und reduziert Aliasing-Artefakte. Die benötigte Rechenleistung dieser Filtertechnik ist vom Eingangssignal und davon abhängig, wie Sie mit dem P44 umgehen.

HD HD verwendet eine interne Samplingrate von 384 kHz. Mathematisch betrachtet verwendet HD dieselbe Technik wie INTEL. Die hohe Samplingrate und die spezielle Filtertechnik machen HD äußerst präzise, indessen CPU-freundlich; und daher ist HD voll Mastering-tauglich und natürlich ebenso gut für das Mischen von Einzelspuren geeignet.

Für die HD-Qualität verwendet der P44 folgende Logik:

- 44.1 und 48 kHz = 8-faches OS
- 88.2 und 96 kHz = 4-faches OS
- 192 kHz = 2-faches OS, wodurch die Modi INTEL und VINTG zur Verfügung stehen.
- 384 kHz = Schaltet OS aus.

 Mit dem CLIP-Schalter nehmen Sie den Clipper und seine Zusatzfunktionen in Betrieb. Bisher konnte uns kein einziger digitaler Hard-Clipper überzeugen. Dieser Clipper allerdings hat die Voraussetzung, sich für einen dauerhaften Einsatz in ihrem Tonstudio zu qualifizieren, denn tonale Eigenschaften, wie Klangfarbe, Stereoabbildung und Stabilität bewahrt er bemerkenswert gut.

Rechts des CLIP-Schalters befindet sich ein Schieberegler, mit dem Sie den Schwellenwert (engl. *threshold*) auf maximal -18 dBFS einstellen können. Das GR-Sichtfeld zeigt in dB, wie stark Tonsignale vom Clipper gekappt werden. „GR“ ist die Abkürzung für *gain reduction*, dem englischen Begriff für die Pegelreduktion. Mit dem OUT-Schieberegler verändern Sie nach erfolgtem Clipping die Ausgangslautstärke zwischen -18 dB und 9 dB.

Den Clipper haben wir nach der MIX-Schaltung platziert und somit befindet sich der Schaltkreis am Ende des P44-Signalfahrs. Der Clipper läuft immer mit 4-fachem Oversampling, unabhängig von P44 Magnums allgemeiner OS-Einstellung.

Tipp: Da wir den Clipper ans Ende des Signalpfads platziert haben, können Sie mit ihm folgende Signale bearbeiten:

- *Ein vollständig nasses Signal.*
- *Eine Kombination aus dem nassen und trockenen Signal (Paralleles Clipping).*
- *Ein vollständig trockenes Signal.*

Solange der MIX-Regler auf 100% trocken (D) eingestellt ist, arbeitet der P44 als wäre er ein eigenständiger Clipper.

Tipp: Schalten Sie den Clipper ein, füttern Sie ihn anständig und drehen dann die Regler SATURATION und INPUT DRIVE voll auf. Seien Sie auch mit allen anderen Einstellungen nicht zimperlich. Den prozessbedingten Lautstärkeanstieg gleichen Sie anschließend mit dem OUT-Schieberegler aus. Das Ergebnis wird umwerfend schön, indessen roh und daher wie geschaffen für ihre kreativen Einfälle sein.

Tipp: Sollte der Clipper mehr Höhen als gewünscht verzehren, stellen Sie diese mit dem SWEET und dem O₂ wieder her. Dafür können Sie beide Schaltkreise kombinieren oder einzeln verwenden.



Das OOMPH erzeugt eine Schallkraft, die Sie als energetisch-pulsierendes Wummern in den Bässen wahrnehmen können. Der Schaltkreis arbeitet zwischen dem Infraschallbereich und den Tiefbässen.

Über moderne Kommunikationskanäle wurde jahrelang der irreführende Mythos verbreitet, in Mixen habe man auf Teufel komm raus Tiefbässe zu filtern. Heute wissen wir das besser und sagen: Heißen Sie ihre Tiefbässe freudig willkommen und

schenken Sie ihnen mehr OOMPH!

Wir haben das OOMPH nach Gehör gestimmt, weshalb an dessen Eckfrequenz eine musikalische Kurve mit idealem Q-Faktor anliegt und eine angemessene Pegelverstärkung stattfindet.

Links des OOMPH-Reglers befindet sich ein Schieberegler, mit dem Sie die Wirkung des Schaltkreises abmildern können. Mit ihm wird der Kurvenausläufer an seiner unteren Frequenzposition begrenzt und geglättet. Befindet sich der Schieberegler in seiner unteren Stellung, wird das Signal nicht geglättet. Je *höher* Sie den Regler schieben, desto stärker *begrenzen* Sie die Kurve und machen den Klang von OOMPH zunehmend kompakt, da die Wirkung des Schaltkreises gemildert wird.

Sie können das OOMPH vorübergehend stummschalten, indem Sie den Mauszeiger über dessen Regler platzieren und die Tasten CTRL+ALT (Windows) oder CMD+OPTION (Mac) drücken. Die Stummschaltung heben Sie wieder auf, indem Sie die Tasten loslassen.

Mit einem Klick auf das grüne Lämpchen schalten Sie das OOMPH ein oder aus.

Tipp: Das OOMPH und das POOMPH sind nichtlinear arbeitende Schaltkreise, die lebhaft mit ihren Tonspuren umgehen. Sollte es Ihnen misslingen, die ein- und ausgehende Lautstärke exakt einzupegeln...entspannen Sie sich und leben damit! 😊



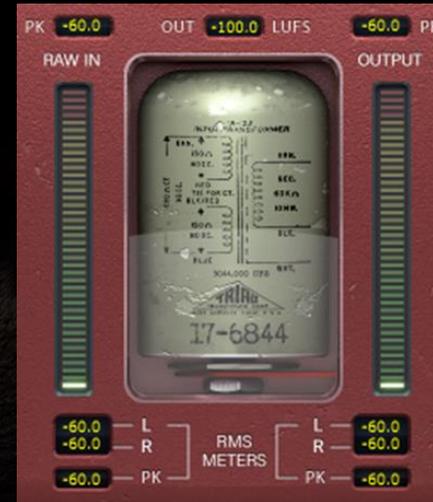
Das POOMPH kommt an den Kurven-Ausläufern des OOMPH ins Spiel. Das POOMPH erzeugt einen starken Druck, das OOMPH hingegen wummert ordentlich. Das POOMPH hören und fühlen Sie vom Sub-Bass bis hin zu den unteren Bässen.

Da die Kurven des OOMPH und des POOMPH sowie deren Schieberegler dieselbe Architektur besitzen, bitten wir Sie die Details der Beschreibung von „OOMPH“ zu entnehmen.

Sie können das POOMPH vorübergehend stummschalten, indem Sie den Mauszeiger über dessen Regler platzieren und die Tasten CTRL+ALT (Windows) oder CMD+OPTION (Mac) drücken. Die Stummschaltung heben Sie wieder auf, indem Sie die Tasten loslassen.

Mit einem Klick auf das grüne Lämpchen schalten Sie das POOMPH ein oder aus.

Tipp: Die Kurven des OOMPH and des POOMPH stehen in wechselseitiger Beziehung zueinander, weshalb an den Schnittpunkten ihrer Übergangskurven interessante Variationen entstehen. Manchmal werden an unterschiedlichen Stellen Kurvenanhebungen auftreten, die sich gemeinsam ergänzen; und manchmal werden diese sich zusammen auftürmen. Ein konzentriertes Hinhören garantiert Ihnen gelungene Klangexperimente.



Das Sichtfeld des Pegelmeters liefert eine Vielzahl von Informationen:

- Die LUFs-Messung, die sogenannte *Lautheit relativ zur vollen Bandbreite*.
- Die dBFS-Messung, was *Dezibel relativ zur vollen Bandbreite* bedeutet.
- Die RMS- / PEAK RMS-Messung, der *quadratische Mittelwert*.

Die PK-Messung (engl. *peak hold*) enthält die Werte der Pegelspitzen von RAW IN und OUTPUT.

Das LUFs OUT-Sichtfeld zeigt den Wert der Kurzzeitmessung.

Die balkenförmigen Pegelmeter enthalten die Werte der RMS / PEAK RMS- Messung.

Die unten befindlichen, kleinen Sichtfelder enthalten die Werte der LR-RMS-Durchschnittsmessung (links/rechts) sowie die PK RMS- (RMS peak hold), RAW IN- und OUTPUT-Messungen.

Die Pegelwerte können Sie nullen, indem Sie die DAW-Wiedergabe starten und stoppen.



Das SWEET ist ein handgemachtes Hochfrequenz-Filter. Er klingt knusprig und honigsüß, ohne eine Spur hart zu sein.

Während Sie mit dem SWEET eine Filterfahrt unternehmen, konzentrieren Sie sich darauf, wie sich die Höhen in alle Richtungen ausdehnen. Unter der Haube von SWEET passiert nämlich deutlich mehr als das bloße Kombinieren von Filtern mit einzigartigen Kurven.

Mit dem FINE-Schieberegler heben Sie das im Schaltkreis enthaltene Glockenfilter sanft an. Die aus mehreren Teilen zusammengesetzte Grundform der Schaltkreiskurve bleibt dabei erhalten.

Sie können den SWEET-Schaltkreis vorübergehend stummschalten, indem Sie den Mauszeiger über dessen Regler platzieren und die Tasten CTRL+ALT (Windows) oder CMD+OPTION (Mac) drücken. Sie heben die Stummschaltung wieder auf, indem Sie die Tasten loslassen.

Tipp: Wenn Sie ein Plugin verwenden, dass automatisch Resonanzen aus dem Hochtonbereich filtert, wie es ein Kerbfilter macht, entstehen Frequenzlöcher. Ist das der Fall, laden Sie danach den P44 und nutzen Sie die angenehm klingenden Frequenzen der SATURATION und von SWEET, um die Frequenzlöcher auszubessern.



Mit der MIX / WET DRY-Schaltung mischen Sie die nasse (W) Tonspur mit der trockenen (D) Originaltonspur zusammen.

Hinweis: Der MIX-Schaltkreis ist im Signalpfad immer zwischen SWEET and O₂ platziert. Ein aus nassen und trockenen Anteilen gemischtes Signal fließt daher einheitlich in den O₂-Schaltkreis. Dieser Signalfluss ist Teil der P44-Bauweise und ermöglicht eine reibungslose Verarbeitung aller Schaltkreise.



Dieses Schaltkästchen verschiebt die Position der SMO-Schaltkreiskette: SWEET>> MIX>> O₂. Mit einem Klick darauf verschieben Sie die SMO-Position im Signalpfad relativ zur MAIN OUT-Schaltung. PRE verschiebt SMO **vor** den MAIN OUT und POST verschiebt SMO **nach** den MAIN OUT.

Hinweis: Auf Seite 12 finden Sie das P44-Flussdiagramm.



Das O₂ ist unser algorithmisches Unikat, mit dem Sie ihr Klangmaterial über seine natürlichen Grenzen hinaus erweitern und seinen Tonumfang vergrößern. Das fühlt sich an, als erhielten ihre Tonspuren eine Frischzellenkur.

Sie können das O₂ vorübergehend stummschalten, indem Sie den Mauszeiger über dessen Regler platzieren und die Tasten CTRL+ALT (Windows) oder CMD+OPTION (Mac) drücken. Sie heben die Stummschaltung wieder auf, indem Sie die Tasten loslassen.

Mit einem Klick auf das grüne Lämpchen schalten Sie das O₂ ein oder aus.



Mit dem INPUT DRIVE erhöhen Sie die Lautstärke im Transformator und erzeugen *Harmonische geradzahlgiger Ordnung* (engl. *even order harmonics*). Gemeinsam mit der SATURATION entstehen ausgewogene

Harmonische, die jedem Klangmaterial schmeicheln.

Wenn Sie die Shift-Taste halten während Sie den INPUT DRIVE einstellen, erfolgt automatisch ein Pegelausgleich am MAIN OUT-Regler.

Tipp: Wenn Sie den INPUT DRIVE vollständig auf- und den MAIN OUT vollständig abdrehen, werden ihre Tonspuren auf natürliche Weise lebhaft und offen klingen. Diese Technik verstärkt die Energie des Klangkörpers und haucht ihm frischen Wind ein, was mörderisch gut klingt.

Hinweis: Auf Seite 12 finden Sie das P44-Flussdiagramm.



Mit dem INPUT-Schalter platzieren Sie den die SATURATION an den Anfang des Signalpfads und fortan arbeiten die übrigen P44-

Einstellungen an dem gesättigten Signal.

Mit dem OUTPUT-Schalter platzieren Sie die SATURATION im Signalpfad vor den MAIN OUT und wirken fortan mit den übrigen P44-Einstellungen gezielt auf Signalanteile, bevor diese die Sättigungs-Einheit erreichen.

Tipp: Die Einstellung INPUT verwendet eine vergleichsweise sanfte Sättigung, die Sie verfeinern können, indem Sie ihr gezielt die Merkmale der übrigen P44-Schaltkreise zuspieren.

Die Einstellung OUTPUT verwendet eine geballte, allenfalls aggressive Sättigung, deren Qualität Sie dadurch festlegen, welche Merkmale Sie mit den P44-Schaltkreisen hervorheben möchten.

Hinweis: Auf Seite 12 finden Sie das P44-Flussdiagramm.



Der Sättigungsschaltkreis verschmilzt ihre Tonspuren und komprimiert sie, indessen runden er digital-hart klingende Spitzen ab und verdichtet wunderbar den Klang.

Tipp: P44 Magnums Sättigung neigt dazu, Tonspuren von den Mitten bis hin zu den oberen Mitten zu verdichten und zu verstärken. Sie arbeiten mit dem P44 einfach und effektiv, indem Sie die gewünschte Sättigung einstellen während Sie sich auf die Transienten und die Mittenpräsenz konzentrieren. Danach zeichnen Sie mit OOMPH, POOMPH, SWEET und O₂ ein ausgewogenes Klangbild.



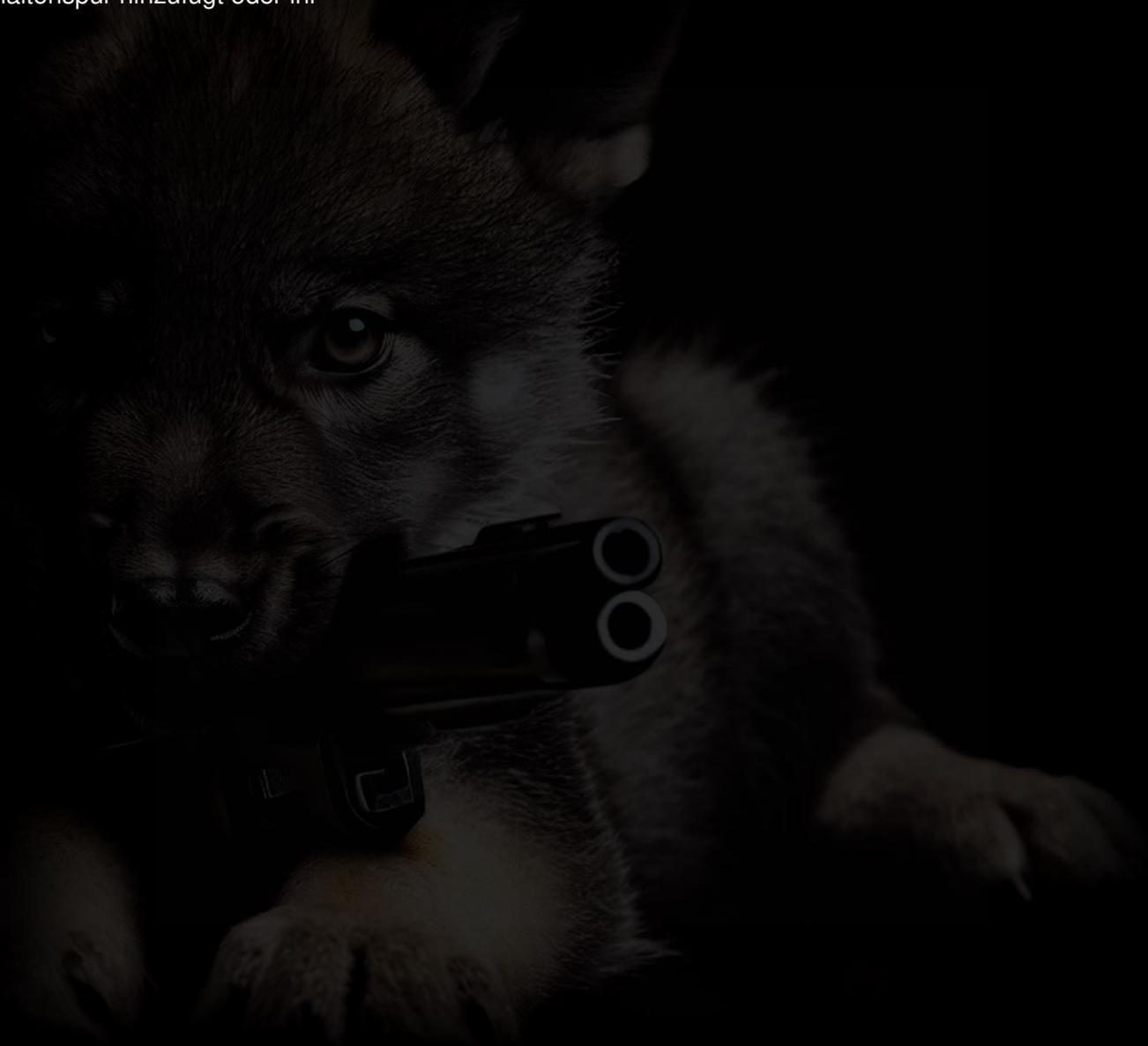
Mit dem MAIN OUT-Regler verstärken Sie den Ausgangspegel entweder digital-ungefärbt oder senken ihn ab.

Wenn Sie die Shift-Taste halten während Sie den INPUT DRIVE einstellen, erfolgt automatisch ein Pegelausgleich am MAIN OUT-Regler.

Tipp: Für das im Englischen „gain staging“ genannte Beibehalten der ursprünglichen Spurenlautstärke, ist es durchaus sinnvoll, den MAIN OUT-Ausgangspegel um -24 dB absenken zu können, zumal, wenn Sie den INPUT DRIVE-Regler bereits ein gutes Stück aufgedreht haben, um das Klangmaterial mit Obertönen anzureichern.



Im DELTA SOLO können Sie die Differenz des nassen (W) und trockenen (D) Signals abhören und dadurch prüfen, was das Plugin der Originaltonspur hinzufügt oder ihr wegnimmt.



Preset-Verwaltung

Grundlegendes

Ist das Kästchen *install presets* bei der Programminstallation angehakt, werden Werk-Presets durch Aktualisierungen überschrieben. Ihre eigenen Presets bleiben jedoch unberührt. Stellen Sie daher bitte sicher, ihren Presets stets neue Namen zu geben, indem Sie das Speicher-Symbol rechts des Browsers anklicken (*save as...*). Alternativ können Sie den Haken im Kästchen *install presets* bei der Installation auch weglassen.

Erstellen Sie ein Backup ihrer Presets

Presets können Sie über die Ordnerverwaltung ihres Betriebssystems sichern. Wählen Sie dazu einzelne Presets oder den gesamten Ordnerinhalt. Mit *copy & paste* sichern Sie die Daten an gewünschter Stelle. Den P44-Presetordner finden Sie hier:

FÜR WINDOWS

C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Pulsar Modular\P44 Magnum\Presets

FÜR MAC OS X

/Benutzer/Geteilt/Pulsar Modular/P44 Magnum/Presets

Allgemeines

Feineinstellung

Verwenden Sie einen der P44-Dreh- oder Schieberegler wie gewohnt, währenddessen Sie die Funktionstaste drücken (Mac: *CMD*, Windows: *STRG*). Mit einem Rechtsklick und gehaltener Maustaste können Sie die Feineinstellung auch ohne Funktionstaste ausführen.

Mit Linksklick und gleichzeitig gehaltener *ALT*-Taste (PC + Mac) setzen Sie einen Regler auf dessen Voreinstellung zurück.

Deinstallieren Sie P44 Magnum

FÜR WINDOWS

- Suchen Sie die Datei: *P44 Magnum.vst3* im Pfad: *C:\Programme\Common Files\VST3*, und löschen Sie diese.
- Suchen Sie die Datei: *P44 Magnum.aaxplugin* im Pfad: *C:\Programme\Common Files\Avid\Audio\Plug-Ins*, und löschen Sie diese.
- Suchen Sie den Ordner: *P44 Magnum* im Pfad: *C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Pulsar Modular*, und löschen Sie ihn. Der Ordner enthält Das Handbuch und die Presets. Befinden sich unter dem Ordner *Pulsar Modular* keine weiteren Ordner, können Sie diesen ebenfalls löschen.

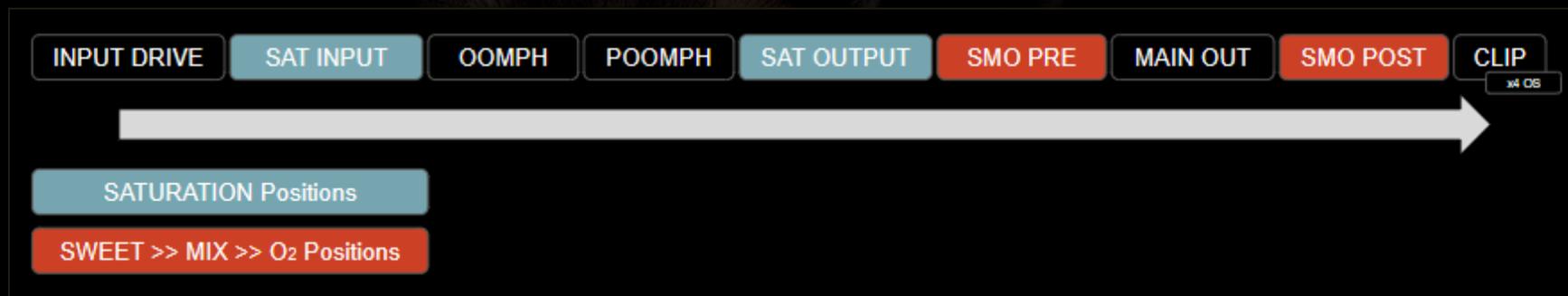
FÜR MAC OS X

- Suchen Sie die Datei: *P44 Magnum.component* im Pfad: */Library/Audio/Plug-Ins/Components*, und löschen Sie diese.
- Suchen Sie die Datei: *P44 Magnum.vst3* im Pfad: */Library/Audio/Plug-Ins/VST3*, und löschen Sie diese.
- Suchen Sie den Ordner: *P44 Magnum.aaxplugin* im Pfad: *Library/Application Support/Avid/Audio/Plug-Ins*, und löschen Sie ihn.
- Suchen Sie den Ordner *P44 Magnum* im Pfad: */Benutzer/Geteilt/Pulsar Modular*, und löschen Sie ihn. Der Ordner enthält Das Handbuch und die Presets. Befinden sich unter dem Ordner *Pulsar Modular* keine weiteren Ordner, können Sie diesen ebenfalls löschen.

BESCHRÄNKUNG

Der Benutzer unserer Software darf die Plugins von PULSAR NOVATION LTD weder im Ganzen, noch deren Bestandteile zurückentwickeln („reverse engineering“), disassemblieren, re-sampeln, Impulsantwortprofile (IR) erstellen oder neu aufnehmen, dekompileieren, modifizieren oder sie in irgendeiner anderen Weise verändern oder zweckentfremden, um sie zu vermieten, verleasen, vertreiben oder neu zu verpacken. Dabei ist es unerheblich, ob dies zu Gewinnzwecken geschieht oder nicht.

Signalfluss-Diagramm



Entwickler: Pulsar Modular Team
GUI-Gestalter: Max Ponomaryov / azzimov GUI design – www.behance.net/azzimov
Handbuch (DE): Matthias Klein
Handbuch (EN): Kevin Eagles

Inner Circle-Tester: Leo Alvarez Robb Robinson
Kevin Eagles Rozko Music (aka b0se)
Matthias Klein

Betatester: Unsere wundervollen *Leap of Faith*-Anwender. Herzlichen Dank!

Sie haben Fehler im Handbuch gefunden? Bitte berichten Sie uns davon: psupport@pulsarmodular.com.

Verwenden Sie bitte einen kostenlosen Farbinvertierungs-Dienst, wie „invert-pdf.club“, wenn Sie das Handbuch ausdrucken möchten.

Copyright 2023, Pulsar Novation Ltd.

P/N: 22723, Rev. 1.0

Pulsar Modular ist eine eingetragene Marke der Pulsar Novation Ltd.

Der Plugin-Name *P44 Magnum* ist das Eigentum der Pulsar Novation Ltd.

AAX and Pro Tools sind Marken der Avid Technology. Deren Namen und Logos wurden mit Erlaubnis benutzt.

Audio Units ist eine Marke der Apple, Inc.

VST ist eine Marke der Steinberg Media Technologies GmbH.

Alle weiteren in diesem Handbuch genannten Marken sind im Besitz der jeweils rechtmäßigen Eigentümer.

Pulsar Novation Ltd.

Demircikara District, 1419 Street, Ocean City Block B, Floor 4

Muratpaşa, ANTALYA 07100 +90-530-111-4907

www.pulsarmodular.com